

[Download pdf] 50 Klassiker der Zeitgeschichte

## 50 Klassiker der Zeitgeschichte

Von Vandenhoeck Ruprecht  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #955170 in BcherVerffentlicht am: 2007-03-01Abmessungen: 9.30 x .90b x 6.30l, .0 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe247 Seiten | File size: 60.Mb

**Von Vandenhoeck Ruprecht : 50 Klassiker der Zeitgeschichte** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised 50 Klassiker der Zeitgeschichte:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leseempfehlungen zur ZeitgeschichteVon Media-ManiaBisher konnte sich die Geschichtswissenschaft, besonders in ihren moderneren Bereichen, dem Trend verweigern, Werke zu kanonisieren und damit bestimmte Leseempfehlungen auszusprechen. Andererseits sehen natrlich auch Historiker, dass diese Empfehlungen auf ein breites Interesse stoen - oft, um in der Flut von Verffentlichungen wichtige Werke behaupt noch zu erkennen. Nun haben sich Jrgen Danyel,

Jam-Holger Kirsch und Martin Sabrow zusammengestellt und mit zahlreichen Autoren das Buch "50 Klassiker der Zeitgeschichte" herausgebracht. Die einzelnen Rezensionen sind recht kurz. Auf vier bis fünf Seiten wird ein Buch vorgestellt und auch seine Geschichte behandelt. Man lernt etwas über die Hintergründe der Entstehung oder einen Streit, den das Buch oder sein Thema auslöst. Wichtige Angaben, wie ein Schwarz-Weiß-Abdruck des Covers und Informationen zum Verlag und Erscheinungsdatum, dürfen dafür sorgen, dass man auch heute noch ein Exemplar findet. Durch die unterschiedlichen Autoren sind die Texte sehr abwechslungsreich und mögen mal mehr, mal weniger ansprechen. Zu den bekanntesten vorgestellten Büchern gehören sicher Friedrich Meineckes "Die deutsche Katastrophe" und Joachim Fest's "Hitler. Eine Biographie". Ob man Titel wiedererkennt, hängt wohl davon ab, wie sehr man sich mit (Zeit)Geschichte beschäftigt oder wie alt man war, als die Bücher erschienen und diskutiert worden sind. Aber auch wenn man die Titel nicht kennt, kann man hier viel entdecken. Man hat die Möglichkeit, sich Leseempfehlungen zu holen, etwas über die Entwicklung der Zeitgeschichte in den veröffentlichten Büchern zu lernen oder kann sich allgemein über Titel informieren, die die Republik und besonders deren Historiker, sehr beschäftigten. Ein empfehlenswertes Buch für alle, die sich für Zeitgeschichte interessieren oder sich mit ihr beschäftigen.

Produktbeschreibung 247 S., Abb. Kart., \*neuwertig\*, Nach 1945 konstituierte und profilierte sich die deutsche Zeitgeschichtsforschung vor allem durch die Auseinandersetzung mit Erstem Weltkrieg, Weimarer Republik und Nationalsozialismus. Erst später trat die Geschichte von Bundesrepublik und DDR als wichtiges Untersuchungsfeld hinzu. Bis 1989 stand die Forschung zudem im Spannungsfeld der deutsch-deutschen Systemkonkurrenz. Zentrale Bücher wie Friedrich Meineckes "Die deutsche Katastrophe" (1946), Fritz Fischers "Griff nach der Weltmacht" (1961) oder Joachim C. Fest's "Hitler. Eine Biographie" (1973) waren nicht allein von innerwissenschaftlichem Interesse, sondern lösten auch breitere gesellschaftliche Debatten aus. Viele dieser Bücher werden bis heute oft zitiert; ihre prägnanten Titel sind mitunter zu Chiffren einer Epoche geworden (z.B. "Die Unfähigkeit zu trauern"). 50 solcher Klassiker werden im vorliegenden Band aus heutiger Sicht neu gelesen - als Dokumente ihrer jeweiligen Entstehungszeit, aber auch als Referenztexte mit Impulsen bis in die Gegenwart. Das Spektrum der chronologisch geordneten Werke reicht von Ernst Fraenkel's "Der Doppelstaat" (1941) bis zu den Begleitbänden der beiden 'Wehrmachtsausstellungen' (1995/2002)

Kurzbeschreibung Nach 1945 konstituierte und profilierte sich die deutsche Zeitgeschichtsforschung vor allem durch die Auseinandersetzung mit Erstem Weltkrieg, Weimarer Republik und Nationalsozialismus. Erst später trat die Geschichte von Bundesrepublik und DDR als wichtiges Untersuchungsfeld hinzu. Bis 1989 stand die Forschung zudem im Spannungsfeld der deutsch-deutschen Systemkonkurrenz. Zentrale Bücher wie Friedrich Meineckes "Die deutsche Katastrophe" (1946), Fritz Fischers "Griff nach der Weltmacht" (1961) oder Joachim C. Fest's "Hitler. Eine Biographie" (1973) waren nicht allein von innerwissenschaftlichem Interesse, sondern lösten auch breitere gesellschaftliche Debatten aus. Viele dieser Bücher werden bis heute oft zitiert; ihre prägnanten Titel sind mitunter zu Chiffren einer Epoche geworden (z.B. "Die Unfähigkeit zu trauern"). 50 solcher Klassiker werden im vorliegenden Band aus heutiger Sicht neu gelesen als Dokumente ihrer jeweiligen Entstehungszeit, aber auch als Referenztexte mit Impulsen bis in die Gegenwart. Das Spektrum der chronologisch geordneten Werke reicht von Ernst Fraenkel's "Der Doppelstaat" (1941) bis zu den Begleitbänden der beiden Wehrmachtsausstellungen (1995/2002). Dieses Buch richtet sich an alle, die sich für deutsche Geschichte und Historiographiegeschichte im 20. Jahrhundert interessieren. Die hier versammelten Essays renommierter Historikerinnen und Historiker machen die methodischen und thematischen Wandlungen der Forschung ebenso deutlich wie die Wandlungen der Nachkriegsgesellschaft, an die die Werke adressiert waren. Nicht zuletzt lädt dieses Buch dazu ein, die vorgestellten Bände wieder oder erstmals selbst zu lesen. Über den Autor und weitere Mitwirkende: Dr. Martin Sabrow ist Professor für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin und Direktor des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam. Dr. Jürgen Danyel ist stellvertretender Direktor des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam und Leiter der Abteilung Zeitgeschichte der Medien- und Informationsgesellschaft. Dr. Jan-Holger Kirsch ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam. Dr. Jörg Baberowski ist Professor für Geschichte Osteuropas an der Humboldt-Universität Berlin. Er hat zahlreiche Bücher zur Geschichte der Sowjetunion im 20. Jahrhundert und zum Stalinismus veröffentlicht. Dr. Riccardo Bavaj lehrt europäische Zeitgeschichte an der Universität von St. Andrews in Großbritannien und forscht derzeit als Feodor Lynen-Stipendiat der Humboldt-Stiftung in den USA. Dr. Nicolas Berg ist leitender wissenschaftlicher Mitarbeiter am Simon-Dubnow-Institut für jüdische Geschichte und Kultur an der Universität Leipzig. 2003 erschien sein viel beachtetes und diskutiertes Buch "Der Holocaust und die westdeutschen Historiker" (3. Auflage Göttingen 2004). Dan Diner ist Professor für Geschichte an der Hebrew University of Jerusalem sowie Professor emeritus am Historischen Seminar der Universität Leipzig. Von 1999 bis 2014 war er Direktor des Simon-Dubnow-Instituts für jüdische Geschichte und Kultur. Dr. Jost Dülfer ist Professor für Neuere Geschichte am Historischen Seminar der Universität Köln. PD Dr. Jan Eckel ist Akademischer Rat am Historischen Seminar der Universität Freiburg. Dr. Jens Gieseke ist Projektleiter am Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam. Dr. Klaus Groe Kracht ist Nachwuchsgruppenleiter der Graduiertenschule im Exzellenzcluster Religion und Politik der Universität Münster. Dr. Rüdiger Hachtmann ist apl. Professor an der Technischen Universität Berlin und Mitarbeiter am Zentrum für

Zeithistorische Forschung in Potsdam. Dr. Jens Hacke ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hamburger Institut für Sozialforschung. Prof. Dr. Manfred Hettling lehrt Neuere und Neueste Geschichte an der Martin-Luther-Universität in Halle. Dr. phil. Ulrike Jureit ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Hamburger Institut für Sozialforschung. Dr. Nicole Kramer ist Wissenschaftliche Assistentin an der Goethe-Universität Frankfurt a.M. Armin Nolzen ist Historiker und Redakteur der Reihe Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus. Dr. Jrg Osterloh M.A. ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fritz Bauer Institut (Studien- und Dokumentationszentrum zur Geschichte und Wirkung des Holocaust) in Frankfurt. Dr. Andreas Rödder ist Professor für Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt Internationale Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts an der Universität Mainz. PD Dr. Thomas Schaarschmidt ist Historiker am Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Schieder ist em. Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Köln. Dr. Hans-Ulrich Thamer ist Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Münster. Hermann Wentker ist Leiter der Abteilung Berlin des Instituts für Zeitgeschichte München/Berlin. Dr. Michael Wildt ist Professor für Deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts mit Schwerpunkt im Nationalsozialismus an der Humboldt-Universität zu Berlin. Dr. Jrg Echternkamp ist Wissenschaftlicher Oberrat und Projektleiter am Militärgeschichtlichen Forschungsamt in Potsdam.